

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

SI/StRQ/02/26

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.04.2026 17:00 bis 20:39 Uhr
Ort, Raum:	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

Beginn des öffentlichen Teils: Uhr

Ende des öffentlichen Teils: Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Martin Michaelis

2. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Dr. Dave Sander

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Sebastian Petrusch

Herr Jörg Pfeifer

Herr Christian Hirsch

Herr Guido Mertens

Herr Andreas Hennig

Frau Angelika Krause

Herr Ralph Willi Albrecht

bis 20.29 Uhr

Herr Guido Neuhäuser

AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Herr Mario Ballin

Herr Hans Joachim Rathmann

Herr Ingo Pieper

bis 20.06 Uhr

Herr Oliver Hößler

Herr Erik Niemand

bis 20.29 Uhr

Herr Tobias Knauth-Fischer

bis 20.29 Uhr

Herr Roman Zelas

Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Helga Poost

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Frau Dr. Renate Brecht

Frau Birgit Voigt

Herr Stefan Helmholz

bis 20.06 Uhr

Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Steffen Kecke

Herr Eike Arndt Helmholz

Herr Thomas Münch

Freie Fraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Paul Zehnpfund

Herr Detlef Kunze

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**02/26**

fraktionslos

Herr Nico Lachmuth

Verwaltung

Frau Sabine Bahß

Herr Henning Rode

Frau Samantha Mantel

Frau Kerstin Frommert

Herr Michael Busch

Herr Sven Löw

Frau Marion Goldbeck

Frau Katrin Kluge

Herr Roy Meirich

Frau Saskia Apitzsch

Schriftführer

Frau Dana Achilles

Abwesend

Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Bengt Wurm

- entschuldigt -

Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Christian Wendler

- entschuldigt -

Freie Fraktion

Herr Hans-Joachim Wagner

- entschuldigt -

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung von Niederschriften
- TOP 3.1 Bestätigung der Niederschrift vom 04.12.2025
- TOP 3.2 Bestätigung der Niederschrift vom 26.02.2026
- TOP 3.3 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 09.03.2026
- TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 7 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 8 Vorlagen
- TOP 8.1 Neuwahl der/ des Vorsitzenden des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.05.2026
Vorlage: BV-StRQ/032/26
- TOP 8.2 Beschluss des Ratgebers "Präsentieren & Werben im Welterbe Quedlinburg" als Arbeitshilfe
Vorlage: BV-StRQ/014/26
- TOP 8.3 Neufassung Sondernutzungssatzung
Vorlage: BV-StRQ/011/26
- TOP 8.4 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/021/26

- TOP 8.5 Ausnahme vom Grundsatzbeschluss zum „Umgang mit Anträgen auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Errichtung von PV-Freiflächenanlagen" auf landw. Flächen an der A-36-Ausfahrt i. V. m. dem „Zukunftsprojekt Morgenrot" und weitere priv. Vorhaben
Vorlage: BV-StRQ/017/26
- TOP 8.6 32. Änderung FNP „Zukunftsprojekt Morgenrot – Veränderung Geltungsbereich
Vorlage: BV-StRQ/025/26
- TOP 8.7 32. Änderung Flächennutzungsplan „Zukunftsprojekt Morgenrot“ – Beteiligungs- und Veröffentlichungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV-StRQ/029/26
- TOP 8.8 Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“ - Einleitungsbeschluss
Vorlage: BV-StRQ/023/26
- TOP 8.9 Entwurfs- und Beteiligungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“
Vorlage: BV-StRQ/030/26
- TOP 8.10 Zielabweichungsverfahren im Rahmen des Zukunftsprojektes Morgenrot
Vorlage: IV-StRQ/003/26
- TOP 8.11 1. Nachtrag zum "Städtebaulichen Vertrag - Vorplanung Zukunftsprojekt Morgenrot" (vom 19.01./02.02.2026) vom 24.03.2026
Vorlage: BV-StRQ/028/26
- TOP 8.12 Benennung einer Straße innerhalb des Bebauungsgebietes Nr. 02 „Galgenberg", 3. Änderung
Vorlage: BV-StRQ/013/26
- TOP 8.13 Vorbereitung der Übernahme der Kindertagesstätte "Mini & Maxi"
Vorlage: BV-StRQ/015/26
- TOP 8.14 Entwidmung von Teilflächen des Zentralfriedhofes der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/012/26
- TOP 8.15 Mitgliedschaft der Welterbestadt Quedlinburg in der Kaufmannsgilde zu Quedlinburg e.V.
Vorlage: BV-StRQ/016/26
- TOP 8.16 Antrag auf Mitgliedschaft WNQ - Wirtschaftsnetzwerk Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/018/26
- TOP 8.17 Einrichtung einer Hundewiese in der Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: IV-StRQ/004/26
- TOP 9 Anträge
- TOP 9.1 Verlegung zweier "Stolpersteine"
Vorlage: FA-StRQ/002/26
- TOP 9.2 Ausweitung der "Auslobung von sachdienlichen Hinweisen gem. § 657 BGB" auf das gesamte Gebiet der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: FA-StRQ/004/26
- TOP 9.3 Errichtung eines Trimm-dich-Pfads
Vorlage: FA-StRQ/003/26
- TOP 10 Anfragen
- TOP 11 Anregungen
- TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 23 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 24 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende Frau Dr. Marschner** begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf die elektronische Einladung am 07.04.2026 und die öffentliche Bekanntmachung im Internet unter der Internetadresse www.quedlinburg.de, sowie dem Hinweis in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harzbote“ am 10.04.2026 die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 34 von 37 Stadträten anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Herr StR Rathmann beantragt, die TOP 8.6 bis TOP 8.11 von der Tagesordnung zu nehmen, da das dafür notwendige Welterbeverträglichkeitsgutachten nur in einer Zusammenfassung vorliegt und erhebliche negative Wirkung durch Überprägung des Stadtbildes ausweist. Herr Prof. Kloos hat die Auswirkungen zwar als noch akzeptabel dargestellt. Jedoch fehlt noch das vollständige Gutachten, ins besondere die dazugehörige Visualisierung, die den Stadträten erst einen eigenen Eindruck gewinnen lassen und dadurch selbst zu entscheiden, ob das Projekt akzeptabel sein kann. Der Gutachter teilte mit das er keine Garantie für den Erhalt des Welterbes geben kann. Und die kumulativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Badeborn 2 scheint auch nicht vereinbar mit dem Welterbe zu sein. Daher kann aktuell keine sachgerechte und fachkundige Entscheidung getroffen werden.

Herr OB Ruch merkt an, dass dieser Antrag schon im Bau-, Stadteinwicklungs- und Sanierungsausschuss gestellt und abgelehnt wurde und empfiehlt auch heute diesen Antrag abzulehnen. Die Argumentation spricht zwar für eine Ablehnung des Projektes insgesamt, jedoch nicht gegen eine Abstimmung darüber. Weiterhin ist zu sagen, dass es sich nicht um eine vorläufige Darstellung des Gutachtens handelt, sondern für eine Zusammenfassung, die auf den Punkt bringt, was das Gutachten aussagt. Das Gutachten sagt grundlegend aus, dass es mit dem Welterbe akzeptabel verträglich ist. Es gibt keinen Grund heute nicht darüber zu entscheiden, aktuell geht es um die Auslegung und nicht um den Satzungsbeschluss.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung über die Änderungswünsche.

Ja 9 Nein 23 Enthaltung 2
Abgelehnt

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 9 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung von Niederschriften

zu TOP 3.1 Bestätigung der Niederschrift vom 04.12.2025

Es gibt keine Einwände.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3.2 Bestätigung der Niederschrift vom 26.02.2026

Es gibt keine Einwände.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3.3 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 09.03.2026

Es gibt keine Einwände.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister

Herr StR Kollmann berichtet aus der Stadt Gernrode:

Die Großprojekte Schule, Hort und Heckert laufen.

Es gab in den letzten Monaten insgesamt 3 Veranstaltungen zur Harzer Schmalspurbahn, zum Betrieb der Selketalbahn während der Baumaßnahmen. Heute fand die letzte statt.

Am 25.04.2026 um 11 Uhr findet das traditionelle Maibaumstellen statt und es sind alle herzlich eingeladen.

Für die Ortschaft Bad Suderode liegt kein Bericht vor.

zu TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Die Ausschussvorsitzenden bzw. stellv. Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt der jeweils beratenden Sitzung.

zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Die gefassten Beschlüsse sind aktualisiert im Ratsinformationssystem eingestellt.

Es wurden keine Eilentscheidungen oder Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht des Oberbürgermeisters liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr StR Pieper und **Herr StR Neuhäuser** verlassen die Sitzung.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**02/26**

zu TOP 7 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Herr StR Neuhäuser und **Herr StR Pieper** kommen um 18.02. Uhr wieder in die Sitzung.

Herr StR Hennig verlässt im 18.02 Uhr die Sitzung.

Herr StR Hennig kommt um 18.11 Uhr wieder in die Sitzung.

Bezogen auf die Welterbeverträglichkeitsprüfung möchte **Herr Querfurt** wissen, nach welchen Kriterien, quantitativ und qualitativ diese Sichtachsen bewertet werden. Wer nimmt die Auswahl vor und wie groß müssen sie sein.

Herr OB Ruch erklärt, dass Herr Prof. Kloos in der Einwohnerversammlung hiervon sehr detailliert ausgeführt hat. Die erste Grundlage ist ein bereits seit 2012/2013 existierendes Dokument, die sogenannte Sichtachsenanalyse. Dies ist ein Bestandteil des Welterbemanagementplanes, auf dem wurde aufgebaut. In diesem Plan sind bereits sehr zentrale sensible Sichtachsenpunkte ausgewählt worden. Darauf aufbauend wurden Begehungen vorgenommen und die das Welterbe prägenden außergewöhnlichen Tatbestände besonders berücksichtigt. Unter anderem der Stiftsberg, Schlossgarten, Münzenberg, Altenburg und Hammwarte, Punkte eines erhöhten Standes mit einem Blick über Quedlinburg, d.h. die Silhouette prägenden Gebäude beim Blick über Quedlinburg, insbesondere auch die Kirchen betreffend.

Es wurden mehrere Begehungen vorgenommen, bei diesen waren die Fachbehörden von ICOMOS Deutschland bis oberste Denkmalbehörden anwesend bzw. waren eingeladen. Anschließend wurden die 16 Sichtachsenpunkte finalisiert herausgearbeitet und in unterschiedlicher Dimension bewertet worden. Seit mehreren Wochen kann das Kurzgutachten eingesehen werden, wo diese Punkte dargestellt und erläutert sind.

Herr Jürgen Bauer möchte wissen, auf welcher konkreten Kalkulationsgrundlage, die vom Oberbürgermeister genannten Zahlen zu den erwarteten Gewerbesteureinnahmen fußen. Da außer einem Datencenter bisher keine weiteren Aussagen getroffen wurden zu möglicher Industrieansiedlung.

Weiter möchte **Herr Bauer** wissen, ob die Stadt Quedlinburg dem Zweckverband Ostharz konkret genannt hat, dass hier ein Rechenzentrum angesiedelt werden soll. Hintergrund ist, dass ein Rechenzentrum mittlerer Größe einen hohen Wasserbrauch hat, der zu einer ernsthaften Versorgungssituation führen kann. **Herr Bauer** merkt an, dass er Nachweise hierfür vorlegen kann.

Herr Bauer erfragt, ob dem Stadtrat bekannt ist, dass bei rechtsfehlerhafter Auslegung im B-Plan-Verfahren, die Gefahr einer Normkontrolle vom Obergerverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt besteht. Die Einreichungsfrist beträgt ein Jahr und wenn dieser Klage entsprochen wird, bedeutet dies, dass das Verfahren neu aufgerollt werden muss.

Herr OB Ruch erklärt, die Gewerbeeinnahmen sind in der Priorität erst an dritte Stelle gesetzt. An erster Stelle steht die bessere und sichere Energieversorgung, zweitens die Beteiligung unserer Stadtwerke an den betriebswirtschaftlichen Ergebnissen in maßgeblichen Umfang und damit auch die Beteiligungsmöglichkeit für Bürger. Herr Ob Ruch erinnert an das erste erfolgreiche PV-Projekt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH, welches nach 36 Stunden ausverkauft war. Hier wird in Größenordnungen aufgelegt, wo die Stadt die Bürger teilhaben lässt. Und die Fernwärmeversorgung durch die erzeugte Abwärme der Rechenzentren nutzen können und dann kommen die Gewerbesteureinnahmen.

Herr OB Ruch erläutert, aktuell hat die Stadt 80 ha Gewerbeflächen und hat insgesamt eine Gewerbeeinnahme von 9,5 Mio., wovon ungefähr ein Viertel aus dem Gewerbegebiet kommen. Das heißt bei 80 ha eine Einnahme von etwa 2 Mio., somit ist bei einer Fläche von 350 ha eine Kalkulation von 5 Mio. realistisch. Die Einnahme aus den Gewerbesteuern brauchen ihre Zeit, vorerst kommen die Einnahmen aus dem Akzeptanzgesetz, die sind gesetzlich fixiert.

Die Stadt hat ihre Erfahrungswerte absichern lassen durch Expertenbefragungen der Investitions- und Marketinggesellschaft und der Investitionsbank in Sachsen-Anhalt. Im Landkreis Harz trifft es nicht zu, dass die Kommunen die Industriegebiete haben, nicht mehr Gewerbesteureinnahmen haben. Eher trifft zu, dass sie doppelte Einnahmen, doppelte Gewerbesteureinnahmen haben.

Herr OB Ruch bezieht sich auf die Frage zum Zweckverband Ostharz und merkt an, dass Herr Günther in der Einwohnerversammlung dazu ausgeführt hat und erklärt, dass aktuell nur 50% des zur Verfügung stehenden Wassers im Umlauf ist. Es besteht im Übrigen in dem Gebiet kein Wasserverbrauch, sondern ein Wassergebrauch. Herr OB Ruch merkt an, das Interesse an den Zahlen von Herrn Bauer besteht und diese gerne eingereicht werden können.

Herr OB Ruch erklärt, dass bereits ein Normenkontrollverfahren durch die Stadt erfolgreich durchgestanden wurde mit dem Freizeitbad Klietz.

Herr Pauly spricht über seine jahrzehntelange Erfahrung im Bauwesen und würdigt die große Gründlichkeit der Stadt bei dem Zukunftsprojekt Morgenrot. Herr Pauly möchte wissen, wann mit der Fertigstellung des Projektes zu rechnen ist und wann Einnahmen erzielt werden. Weiterhin fragt sich Herr Pauly, woher die 1000 Menschen herkommen, die notwendig sind für die Besetzung der entstehenden Arbeitsplätze.

Es wird um Rederecht für die Experten gebeten und diesem wird mehrheitlich zugestimmt.

Herr Schöbel erklärt, die Verhandlungen mit entsprechenden Investoren finden bereits statt, relevant für die Investoren ist der Satzungsbeschluss für den Flächennutzungsplan und B-Plan. Es ist davon auszugehen, dass in etwa 3 bis 4 Jahren mit einer teilweisen Fertigstellung zu rechnen ist. Die komplette Belegung der 350 ha in 4 Jahren ist unrealistisch.

Zum Besetzen der 1000 Arbeitsplätze wird auch die ansiedelnde Industrie ihren Beitrag leisten und Lösungsansätze erbringen. Die steigende Arbeitslosigkeit im Landkreis Harz wird ebenfalls zur Besetzung von Stellen beitragen.

Herr OB Ruch merkt an, dass 1000 Arbeitsplätze bei 350 ha realistisch sind. Im Kreis Aschersleben entsteht ein ähnliches Projekt, ebenfalls mit 350 ha, dort werden 8000 Arbeitsplätze kalkuliert.

Herr Holler verweist auf das Welterbeverträglichkeitsgutachten von Herrn Prof. Kloos, welches erst Mitte Mai 2026 vorliegen soll und möchte wissen, warum das wichtigste Gutachten noch nicht vorliegt und der Stadtrat in der heutigen Sitzung trotzdem weiterführende Maßnahmen entscheidet.

Herr Holler merkt an, dass die zusammenfassende 12seitige Darstellung des Gutachtens von Herrn Prof. Kloos keinerlei Klarheit gebracht hat. Aus dem Gutachten erliest Herr Holler das es „gerade so“ genehmigungsfähig ist.

Herr Holler verweist auf einen Punkt auf der Tagesordnung, der das gesamte Baugenehmigungsverfahren, welches bereits stattgefunden hat beendet und ein neues Baugenehmigungsverfahren gestartet werden soll, d.h. ein Wechsel von dem Verfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan in ein normales Bebauungsplanverfahren. Herr Holler möchte wissen ob dieser Wechsel so einfach möglich ist und wenn ja, bittet er um die Begründung. Können die bisherigen Ergebnisse, die einem anderem Verfahren zugrunde liegen, ohne weiteres für das neue Verfahren genutzt werden.

Herr OB Ruch bezieht sich auf die Aussage „gerade so genehmigungsfähig“ und zitiert aus der Zusammenfassung des Gutachtens von Herrn Prof. Kloos: *„Insgesamt werden die durch das Zukunftsprojekt Morgenrot verursachten Veränderungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Attribute des außergewöhnlichen Wertes als akzeptabel erachtet.“* Dies bedeutet keineswegs eine Genehmigungsfähigkeit „gerade so“.

Herr Senfleben bezieht sich auf die Frage zu Verfahrensänderung und erklärt, die Verfahrensänderung führt zu einem größeren Spielraum bei der Ansiedlung von Unternehmen. Es wurde sich mit Experten und Juristen beraten und für eine Verfahrensänderung entschieden, dies ändert aber nicht die Grundsätze.

Frau Dr. Marschner erklärt, heute wird nicht endgültig über das Projekt entschieden, sondern über die Auslegung, d.h. heute beginnt der demokratische Prozess, dass sich alle daran beteiligen und ihre Meinung sagen können. Dem kann jeder ohne Bedenken zustimmen, denn dadurch werden neue Erkenntnisse oder Anregungen erhalten.

Herr StR Michaelis gibt zu bedenken, wenn das Gutachten bezüglich des Weltkulturerbestatus erst verspätet erscheint, ob die Bürger bei der Auslegung dieser Unterlagen tatsächlich voll umfänglich von ihrem Recht Gebrauch machen können.

Herr Hartmut Klein merkt an, dass die Stadt Quedlinburg stark an Wirtschaftskraft verloren hat und sieht das Zukunftsprojekt Morgenrot als Chance für die Stadt. **Herr Klein** möchte wissen, ob schon Vereinbarungen mit Investoren bzw. Unternehmen getroffen wurden, die sich ggf. ansiedeln und das zukünftige Einnahmen auch in der Stadtkasse landen.

Herr OB Ruch reagiert, auch bei Konzernen gibt es die Möglichkeit der Gewerbebeeinnahmensplittung, bekannt aus dem Beispiel Harzsparkasse. Die Harzsparkasse hat ihren Sitz in Wernigerode, trotz dessen bekommt die Stadt Quedlinburg Gewerbebeeinnahmen, anhand der hier vor Ort arbeitenden Mitarbeiter. Der erste städtebaulichen Vertrag wird mit Beiziehung einer sehr renommierten Kanzlei aus Berlin überarbeitet, damit die Gewerbesteuer vor Ort bleibt.

Eine Einwohnerin aus Quedlinburg möchte wissen, ob die Ausgleichsflächen für das Projekt in kommunaler Hand sind und wie kann es dauerhaft gesichert werden, dass dort der Ausgleich stattfindet.

Herr Dr. Birger erklärt, die Flächen sind nicht in kommunaler Hand, jedoch werden sie mit langfristigen Pachtverträgen gesichert.

Herr H. Speicher merkt an, dass das Gutachten anhand des Wortes „akzeptabel“ zeigt, dass nur ein geringer Spielraum besteht für die Stadt. Wenn ein B-Plan beschlossen ist, dann wurde alle Macht aus der Hand gegeben. Wäre es nicht sinnvoll eine 3-Stufigkeit zu postulieren, z. B. von 350 ha wird mit 150 begonnen und drei WEA, dann findet eine Evaluierung statt und kann bei positiver Entscheidung, das Projekt Schritt für Schritt weitergeführt werden.

Herr OB Ruch merkt an, das Wort akzeptabel wird hier sehr frei ausgelegt.

Herr Schöbel erklärt, es wird auf natürlich auf Angebot und Nachfrage reagiert und es liegen bereits Anfragen für große Flächenbereiche vor und es ist nicht dienlich, in kleineren Schritten vorzugehen, wenn der Bedarf in höheren Größenordnungen vorliegt.

Herr Ingo Hirschfeld möchte wissen, was aus den Morgenröttern wird, hinsichtlich von Schallwellen. Herr Hirschfeld bezieht sich auf die Aussage, dass die Landwirtschaft unter den WEA genutzt wird und möchte wissen, was wird dort angebaut, was ist mit dem auf die Felder fallenden Feinabrieb und wer soll das essen.

Herr OB Ruch bezieht sich auf die Frage zum gesundheitlichen Aspekt und erklärt, dies obliegt den Gutachten die zu erstellen sind und die gegenüber den Aufsichtsbehörden zu beweisen sind. Sollten Gutachten ergeben, dass die Bewohnbarkeit in Gefahr ist, kann dort nicht gebaut werden. Es wird den Morgenröttern, vor dem Satzungsbeschluss, ein Termin vor Ort angeboten.

Herr Jülich erklärt, unter den WEA werden genauso Nahrungsmittel angebaut, wie auch auf anderen landwirtschaftlichen Flächen. Eine gesundheitliche Gefahr sieht Herr Jülich hier nicht. Der Abrieb der Autobahn stellt ebenfalls keine Gefahr da.

Herr Michaelis merkt an, der Abrieb der Autobahn ist nicht dagegenzusetzen, sondern kommt noch on top. Es müsste geprüft werden, welche Schadstoffe entstehen und welche Gefahren könnten bestehen.

Herr Jülich erklärt, dafür gibt das Genehmigungsverfahren, wo es durch Fachleute geprüft wird. Weitere Anfragen werden nicht gestellt. **Frau Dr. Marschner** schließt die Einwohnerfragestunde

zu TOP 8 Vorlagen

zu TOP 8.1 **Neuwahl der/ des Vorsitzenden des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.05.2026** Vorlage: BV-StRQ/032/26

Frau Dr. Marschner erklärt, dass diese Entscheidung auf persönlichen Gründen beruht und es nicht mehr möglich sein wird, diese verantwortungsvolle Aufgabe mit dem zeitlichen Aufwand betreiben zu können. **Frau Dr. Marschner** möchte nicht unzuverlässig werden und hat in einem längeren Prozess diese schwere Entscheidung getroffen.

Herr OB Ruch erklärt, auch im Namen aller Stadträte, dass eine Quedlinburger Persönlichkeit eine sehr verantwortliche Stelle und spricht höchsten Respekt aus für diese persönliche Entscheidung. **Herr OB Ruch** dankt Frau Dr. Marschner für die immer offene, neutrale und souveräne Führung der Stadtratssitzung und Ihren öffentlichen Auftritt. Auch spricht er Worte des Dankes für die Einsatzbereitschaft und überreicht **Frau Dr. Marschner** im Namen aller Stadträte Blumen.

Herr StR Kollmann bedankt sich bei Frau Dr. Marschner für die 10jährige Zusammenarbeit und den großen Einsatz und die tolle Arbeit, auch im Namen seiner Fraktion, und übergibt Blumen an **Frau Dr. Marschner**.

Frau Dr. Marschner kündigt die Wahl für den neuen Vorsitzenden an.

Frau Dr. Marschner weist daraufhin, dass laut §56 2 KVG LSA eine offene Wahl zulässig ist, wenn kein Stadtrat widerspricht. **Frau Dr. Marschner** widerspricht und möchte eine geheime Wahl.

Frau Dr. Marschner erläutert das Verfahren der Wahl und bittet um Vorschläge.

Herr StR Fiedler schlägt, für seine Fraktion, Herr Martin Michaelis vor.

Herr StR Thomas schlägt, für seine Fraktion, Herr Sebastian Petrusch vor.

Frau Dr. Marschner unterbricht die Sitzung für eine 10minütige Pause.

Durchführung der geheimen Wahl.

Es sind 34 Stadträte anwesend und nehmen an der Wahl teil.

Die Auszählung der Stimmen hat folgendes ergeben:

10 Stimmen für Herrn StR Michaelis

24 Stimmen für Herrn StR Petrusch

Herr StR Petrusch nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

**zu TOP 8.2 Beschluss des Ratgebers "Präsentieren & Werben im Welterbe Quedlinburg"
als Arbeitshilfe
Vorlage: BV-StRQ/014/26**

Herr OB Ruch führt in die Vorlage ein.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt den Ratgeber „Präsentieren & Werben im Welterbe Quedlinburg“ gemäß Anlage 1.

ungeändert beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.3 Neufassung Sondernutzungssatzung
Vorlage: BV-StRQ/011/26**

Herr Busch informiert über die vorgenommene Korrektur.

Herr StR Fiedler hält die Neufassung der Sondernutzung für notwendig und richtig und seine Fraktion wird zustimmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Sondernutzung in den Ortsdurchfahrten und in den Gemeindestraßen (Sondernutzungssatzung).

geändert beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.4 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/021/26

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Welterbestadt Quedlinburg in beiliegender Fassung (Anlage 1).

ungeändert beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.5 Ausnahme vom Grundsatzbeschluss zum „Umgang mit Anträgen auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Errichtung von PV-Freiflächenanlagen" auf landw. Flächen an der A-36-Ausfahrt i. V. m. dem „Zukunftsprojekt Morgenrot" und weitere priv. Vorhaben Vorlage: BV-StRQ/017/26

Frau Jantsch führt in die Vorlage ein.

Herr StR Fiedler merkt an, da die AfD-Fraktion grundsätzlich gegen dieses geplante Projekt ist, werden sie auch hier nicht zustimmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine Ausnahme vom Beschluss BV-StRQ/082/21 vom 9. Dezember 2021 und stimmt der Abweichung vom Grundsatzbeschluss für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen an der A 36 gemäß Anlage 1 zu. Diese Photovoltaik-Anlagen entstehen im Zusammenhang mit dem „Zukunftsprojekt Morgenrot“ sowie einem weiteren Investor.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 10 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.6 32. Änderung FNP „Zukunftsprojekt Morgenrot – Veränderung Geltungsbereich Vorlage: BV-StRQ/025/26

Frau Jantsch führt aus.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**02/26**

Herr StR Fiedler merkt an, auch eine Änderung des Nutzungsplanes wird die AfD-Fraktion nicht zustimmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt den geänderten räumlichen Geltungsbereich für die 32. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Quedlinburg.

Der neue räumliche Geltungsbereich umfasst eine Gesamtfläche von etwa 803 Hektar in den Fluren 56, 58, 59 und 60 der Gemarkung Quedlinburg und ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Gemäß § 65 Absatz 1 KVG LSA wird der Oberbürgermeister beauftragt, das Verfahren mit dem neuen Geltungsbereich durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 10 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.7 32. Änderung Flächennutzungsplan „Zukunftsprojekt Morgenrot“ –
Beteiligungs- und Veröffentlichungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV-StRQ/029/26**

Frau Jantsch führt in die Vorlage ein.

Herr StR Fiedler erklärt, die Umwandlung der Teilflächen bekommt auch keine Zustimmung von der AfD-Fraktion.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. Die Zustimmung zu:

- dem vorliegenden Entwurf der 32. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Darstellung von gewerblichen Bauflächen und eines Sondergebiets für die Erzeugung erneuerbarer Energien (Stand: März 2026, Anlage 1),
- dem Entwurf der Begründung (Stand: März 2026, Anlage 2), einschließlich des Umweltberichts (Stand: März 2026, Anlage 2.1) sowie den Umweltbezogenen Informationen (Anlagen 3).

2. Die Durchführung der

- Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB sowie der
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 2 BauGB.

ungeändert beschlossen

Ja 23 Nein 9 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.8 Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“ - Einleitungsbeschluss
Vorlage: BV-StRQ/023/26**

Frau Jantsch führt in die Vorlage ein.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**02/26**

Herr StR Rathmann erklärt, mit einem B-Plan wird alles aus der Hand genommen, denn somit ist nur noch der Landkreis genehmigungsfähig. Es sollte überlegt sein, egal ob dafür oder dagegen, welche Konsequenzen dies nach sich zieht.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“ gemäß § 2 Absatz 1 BauGB einzuleiten (Einleitungsbeschluss).

Der räumliche Geltungsbereich umfasst eine Gesamtfläche von etwa 688 Hektar in den Fluren 56, 58, 59 und 60 der Gemarkung Quedlinburg und ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Gemäß § 65 Absatz 1 KVG LSA wird der Oberbürgermeister beauftragt, das Verfahren durchzuführen.

Zudem beschließt der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg, das Verfahren zur Erstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (BV-StRQ/002/25) einzustellen.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 9 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.9 Entwurfs- und Beteiligungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“ Vorlage: BV-StRQ/030/26

Herr StR Zehnpfund und **Frau StR Poost** verlassen um 19.40 Uhr die Sitzung.

Herr StR Zehnpfund und **Frau StR Poost** kommen um 19.44 Uhr wieder in die Sitzung.

Frau Jantsch führt in die Vorlage ein.

Herr StR Fiedler erklärt, dass die Versuchung natürlich groß ist, wenn die Kassen leer sind. Jedoch muss eine ausführliche Finanzierung der Gemeinden durch den Bund gewährleistet werden. Ausreichende Steuereinnahmen sind vorhanden und sollten auch für Gemeinden ausgegeben werden. Als Argument die bevorstehende Pleite der Stadt zu nutzen, sieht **Herr StR Fiedler** als kritisch. **Herr StR Fiedler** sieht in dem Gutachten von Prof. Kloos weiterhin eine Gefährdung des Welterbestatus. Die kumulative Beeinflussung durch den Bau weiterer Energieanlagen durch die Nachbargemeinden wird nicht in Betracht gezogen.

Herr StR Fiedler begründet die Ablehnung des Projektes mit dem Entzug von landwirtschaftlichen Flächen und dem Abrieb der Windenergieanlagen. Bei einer Havarie der WEA wird es zu einer Verseuchung des Bodens kommen und jede WEA ist zukünftig Sondermüll.

Herr StR Fiedler erwähnt auch die bevorstehende Situation für die Bewohner in Morgenrot, der gesundheitliche Aspekt und der Werteverlust der Immobilien.

Herr StR Michaelis möchte noch einmal einige Bedenken der Einwohner von Quedlinburg darlegen. Bei der möglichen Aberkennung des Welterbestatus, auch durch die Bebauung durch die Nachbargemeinden, werden die Bürger nicht mehr gefragt.

Herr StR Michaelis hält eine jetzige Beteiligung der Bürger ohne vollständiges Gutachten für falsch. Die Sichtachsenproblematik bezieht sich nicht nur auf die angegebenen und geprüften Punkte, sondern auch auf die Sicht die die Einwohner dieser Stadt haben. **Herr StR Michaelis** merkt an,

das auch aus dem Gutachten erkennbar ist, dass es gesundheitliche Einschränkungen gibt und geben wird. **Herr StR Michaelis** möchte wissen, ob Mehrheiten darüber entscheiden dürfen, dass Menschen unserer Stadt an ihrer Gesundheit Schaden nehmen.

Frau StR Sziborra-Seitlitz weist daraufhin, dass hier die Auslegung beschlossen wird und wirbt dafür nicht alles zu diskutieren oder Argumente dagegen auszusprechen, die hier eher fehl am Platz sind.

Herr StR Thomas erklärt, dass keineswegs Entscheidungen leichtfertig getroffen werden. Es besteht ein intensiver Diskussionsprozess im politischen Raum. Aktuell liegt das Angebot vor und nun ist abzuwägen ob es annehmbar ist. Es ist natürlich zulässig fundamental gegen das Projekt zu sein und jedes Mal gegen das Projekt zu argumentieren, jedoch ist dies nicht förderlich. Die die fortschrittlich denken und für Quedlinburg eine Stadtentwicklung möchten, damit die Zukunft positiv verläuft, sehen das Projekt als Chance. Positive Auswirkungen wie z.B. Gewerbesteureinnahmen, neue Arbeitsplätze, der Zuzug neuer Familien. Die CDU-Fraktion begrüßt daher das Projekt. **Herr StR Thomas** hat bisher auch noch keine Alternative gehört. Die Transparenz der Stadt in diesem Projekt ist beispielgebend. **Herr StR Thomas** bittet darum, wenn die Prüfungen durchlaufen und positiv entschieden sind, dieses zu akzeptieren. Der Prozess geht jetzt in die fachliche Abwägung, an der eine Beteiligung erwünscht ist und aus Fragen werden Stellungnahmen, und aus Meinungen werden Fakten. Und dies ist für die finale Entscheidung auch notwendig. Unterschiedliche Meinungen und Erwartungen sind akzeptabel, aber das Welterbe in Gefahr zu sehen ist falsch. Die Gutachten treffen eine andere Aussage. Nicht mit Ängsten, sondern mit Chancen argumentieren.

Herr StR Niemand berichtet, dass tagtäglich 60 – 70 ha Ackerfläche in Deutschland vernichtet werden. Zukünftig soll es auf 100 ha ansteigen und dies hauptsächlich für erneuerbare Energien. Momentan findet das größte Wirtschaftssterben der Geschichte statt. Die Firmen die Deutschland verlassen, begründen dies mit der überbordenden Bürokratie und mit den immer teurer werdenden Energiepreisen. Es wird versucht mit denselben Dingen die die Wirtschaft kaputt macht, die Wirtschaft wieder aufbauen.

Herr StR Michaelis widerspricht der Aussage „das aus Meinungen Fakten werden“ und erklärt, es werden keine Ängste erzeugt, es wird den Bürgern zugehört und deren Sorgen und Belange ernst genommen.

Herr OB Ruch nimmt Bezug auf die Aussage, dass die Stadt bewusst gesundheitsschädigende Maßnahmen vornimmt und wehrt die Aussage konsequent ab. Sollte diese Aussage schriftlich dargelegt werden, wird dagegen vorgegangen werden.

Herr OB Ruch findet es ungeheuerlich, dass behauptet wird, die Stadt würde bewusst gesundheitsschädigende Bauten setzen und merkt an, es ist zu überlegen, wie damit umgegangen wird. Damit wird unterstellt das sämtliche Unternehmen und sämtliche prüfenden Institutionen dies bewusst in Kauf nehmen. **Herr OB Ruch** wendet das Wort an **Herr StR Michaelis** und merkt an, dass wenn er sich aufschwingt im Namen der Quedlinburger zu sprechen, bitte den Nachsatz anfügt: Außer im Namen des Oberbürgermeisters!. **Herr OB Ruch** erklärt, dass auch die Grundstückswerte nicht unter erneuerbaren Energien leiden. Auch die Gewerbeeinnahmen sind natürlich ein wichtiger Teil, aber nicht allein entscheidend.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. Die Zustimmung zu:

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/02/26

- dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“ (Stand: März 2026, Anlage 1),
- dem Entwurf der Begründung (Stand: März 2026, Anlage 2), einschließlich des Umweltberichts (Stand: März 2026, Anlage 2.1),
- sowie allen weiteren Anlagen (Anlagen 3.1 – 3.10).

2. Die Durchführung der

- Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB,
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB.

ungeändert beschlossen

Ja 22 Nein 10 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.10 Zielabweichungsverfahren im Rahmen des Zukunftsprojektes Morgenrot Vorlage: IV-StRQ/003/26

Frau Jantsch führt in die Vorlage ein.

Herr StR Rathmann bittet um eine Erläuterung, warum es sich hierbei nur um eine Informationsvorlage handelt und nicht erneut abgestimmt wird.

Frau Jantsch erklärt, der Oberbürgermeister wurde in diesen beiden Beschlussvorlagen damit beauftragt das Verfahren durchzuführen, das bedeutet, es genügt die Änderungen zu beantragen.

zu TOP 8.11 1. Nachtrag zum "Städtebaulichen Vertrag - Vorplanung Zukunftsprojekt Morgenrot" (vom 19.01./02.02.2026) vom 24.03.2026 Vorlage: BV-StRQ/028/26

Frau Jantsch führt aus.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg stimmt dem Abschluss des 1. Nachtrages vom 24.03.2026 gemäß Anlage zu.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 10 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

Herr StR S. Helmholtz und **Herr StR Pieper** verlassen um 20.06 Uhr die Sitzung.

zu TOP 8.12 Benennung einer Straße innerhalb des Bebauungsgebietes Nr. 02 „Galgenberg“, 3. Änderung Vorlage: BV-StRQ/013/26

Herr Löw führt in die Vorlage ein.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, die Stichstraße (Flurstück 934, Flur 8, Gemarkung Quedlinburg) innerhalb der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 02 „Galgenberg“ mit dem Straßennamen „**Am Lehof**“ zu bezeichnen.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.13 Vorbereitung der Übernahme der Kindertagesstätte "Mini & Maxi" Vorlage: BV-StRQ/015/26

Es gibt keine Wortmeldungen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die nachfolgenden Grundsätze und ermächtigt den Oberbürgermeister mit deren Umsetzung:

1. Die Kindertagesstätte der DRK „Mini & Maxi“ wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2026/2027 unselbständiger Teil der kommunalen Kindertagesstätte „Süderstadt - Anne Frank“.
2. Unter der Nutzung der bisherigen Konzeption der „Mini & Maxi“ ist eine Krippenbetreuung bis zu einer Belegung von 30 Plätzen vorgesehen.
3. Die vorhandenen Betreuungsverträge bei der DRK können in den städtischen Einrichtungsbestand wechseln. Kurzfristige Wechselwünsche in andere Einrichtungen im Stadtgebiet werden ermöglicht.
4. Im Krippenbereich wird eine Leitungsstelle mit 5 h/Woche als ständige Vertretung gemäß TVöD Sozial- und Erziehungsdienst geschaffen.
5. Die Bedarfs- und Entwicklungsplanung gemäß § 10 KiFöG LSA wird insoweit fortgeschrieben.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.14 Entwidmung von Teilflächen des Zentralfriedhofes der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/012/26

Herr StR Neuhäuser verlässt um 20.08 Uhr die Sitzung.

Herr Löw führt aus.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Entwidmung von Teilflächen des Zentralfriedhofes der Welterbestadt Quedlinburg, die in der Anlage 1 zur BV-StRQ/012/26 gekennzeichnet sind.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.15 Mitgliedschaft der Welterbestadt Quedlinburg in der Kaufmannsgilde zu Quedlinburg e.V.
Vorlage: BV-StRQ/016/26**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg wird beauftragt, für die Welterbestadt Quedlinburg einen Antrag auf Mitgliedschaft bei der Kaufmannsgilde zu Quedlinburg e.V. zu stellen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.16 Antrag auf Mitgliedschaft WNQ - Wirtschaftsnetzwerk Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/018/26**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Frau Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg wird beauftragt, für die Welterbestadt Quedlinburg einen Antrag auf Mitgliedschaft beim Wirtschaftsnetzwerk Quedlinburg e. V. (WNQ) zu stellen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.17 Einrichtung einer Hundewiese in der Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: IV-StRQ/004/26**

Herr StR Neuhäuser kommt um 20.11 Uhr wieder in die Sitzung.

zu TOP 9 Anträge

zu TOP 9.1 Verlegung zweier "Stolpersteine"
Vorlage: FA-StRQ/002/26

Herr StR Dr. Schickardt führt aus.

Frau Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg mit der Verlegung von zwei Stolpersteinen in Erinnerung an das durch das Nazi-Regime ermordete Ehepaar Meta und Richard Herz.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.2 Ausweitung der "Auslobung von sachdienlichen Hinweisen gem. § 657 BGB"
auf das gesamte Gebiet der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: FA-StRQ/004/26

Herr StR Petrusch führt aus.

Herr StR Rathmann hält den Antrag für sehr sinnvoll, jedoch die Formulierung für problematisch. Es könnte dazu führen, dass dies genutzt wird um Mitmenschen falsch zu beschuldigen. Es sollte eine Auslobung im Einzelfall entschieden werden und es ist eine Konkretisierung in der Beschreibung zu empfehlen.

Herr StR Kollmann erklärt, es wurde keine Durchführungsverordnung beschlossen, aber es wird jeder Einzelfall betrachtet und nach Schadenshöhe positioniert. In erster Linie geht es dem Ortschaftsrat Gernrode um Prävention. Natürlich ist es wünschenswert auch andere Maßnahmen zu nutzen, leider ist dies nicht möglich bzw. eher unwirksam. Eine Belohnung wird natürlich nur für verwertbare Hinweise gezahlt.

Herr StR Thomas spricht über bereits entstandene Sachschäden, z. B. an den kostspielig aufgestellten Bushaltestellenhäuschen. Wenn hier ein Täter gefasst werden kann und zukünftiger Vandalismus zu vermeiden ist, ist dies genau der richtige Schritt. Dieser Antrag hätte schon viel eher kommen müssen und dankt dem Ortschaftsrat für die Initiative.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss des Ortschaftsrat Gernrode zur Aufklärung von Vandalismusschäden unter Nutzung finanzieller Anreize, auf die gesamte Gebietskörperschaft auszuweiten.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 6 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.3 Errichtung eines Trimm-dich-Pfads
Vorlage: FA-StRQ/003/26

Herr StR Thomas führt aus.

Herr StR Kecke bedankt sich für diesen Antrag, dem die BfQ/DiePartei zustimmen wird und fragt nach den beschlossenen Tischtennisplatten im Wordgarten. Es sollte nicht nur beschlossen, sondern auch umgesetzt werden, dies erwarten die Bürger von Quedlinburg.

Herr StR Rathmann stellt fest, dass in diesem Antrag nicht enthalten ist, dass der Oberbürgermeister ein Angebot vorlegen soll, sondern dass er beauftragt wird einen Trimm-Dich-Pfad zu errichten. Des Weiteren fehlen die finanziellen Auswirkungen, denn die sind durchaus gegeben. Es ist auch zu erwarten, dass die Geräte Gegenstand von Vandalismus sein werden. Die finanzielle Situation der Stadt sollte dringend berücksichtigt werden.

Herr StR Thomas merkt an, wenn dieser Argumentation gefolgt wird, müsste der Geschäftsbetrieb generell eingestellt werden. **Herr StR Thomas** verweist auf Punkt 3: „Dem Stadtrat ist über die Umsetzung zu informieren“, erst dann ist absehbar, ob eine Umsetzung machbar ist.

Herr StR Rathmann erklärt, wenn so verfahren wird, kann dem Antrag zugestimmt werden. Dahingehend sollte der Antrag umformuliert und mit einem Prüfauftrag versehen werden. **Herr StR Rathmann** würde dies als Änderungsantrag formulieren oder die antragstellende Fraktion nimmt die Änderungen vor.

Herr StR Thomas sieht nach seiner Erklärung eine Änderung nicht für notwendig und bittet um direkte Abstimmung.

Herr Busch verweist darauf, dass bei Fraktionsanträgen keine andere Fraktion einen Änderungsantrag stellen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Einen Trimm-dich-Pfad zu errichten.
2. Weitere Standorte zu prüfen.
3. Dem Stadtrat über die Umsetzung zu berichten.

ungeändert beschlossen

Ja 24 Nein 5 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu TOP 11 Anregungen

Es liegen keine Anregungen vor.

zu TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Frau Dr. Marschner schließt den öffentlichen Teil um 20.28 Uhr.

Herr StR Albrecht, Herr StR Niemand und Herr StR Knauth-Fischer verlassen um 20.29 Uhr die Sitzung.

zu TOP 23 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Herr OB Ruch gibt bekannt, dass der Stadtrat im nicht öffentlichen Teil einen Grundsatzbeschluss zur Immobilie Markt 3 gefasst hat, ein Ankaufsrecht bezgl. eines Erbbaurechtsvertrages wurde einstimmig beschlossen und die Grundstücksangelegenheit Abschluss eines Pachtvertrages mit der Lebenshilfe Harzkreis QLB GmbH zur Nutzung von Räumen im Hortneubau Starenweg Ortsteil Stadt Gernrode beschlossen.

zu TOP 24 Schließen der Sitzung

Frau Dr. Marschner schließt die Sitzung.

gez. Dr. S. Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. D. Achilles

Achilles
Protokollantin